



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger. Preis: 50 Cent/Expl.

Jahrgang 2003

Donnerstag, den 14. August 2003

Nummer 8

*Nach der verheerenden Hochwasserflut  
im August 2002 wurden die Schäden beseitigt.*



Foto: G. Keller

*Das Bachbett, mit neuen Bruchsteinen befestigt,  
präsentiert jetzt diesen schönen Anblick  
seit dem 25. Juni 2003.*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz

#### zum Vollzug des Gesetzes über die Umwelt- verträglichkeitsprüfung

Wesentliche Änderung der Textilveredelungsanlage der  
Fa. PALLA *Creativ* Textiltechnik GmbH (Errichtung und  
den Betrieb einer Flockungsanlage einschließlich einer  
Spannrahmenanlage und eines Abgaskamins)

Aktenzeichen: 64-8823-7325-2.5 vom 23.07.2003

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeits-  
prüfung (UVPG) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgen-  
des bekannt gemacht:

Die Fa. PALLA *Creativ* Textiltechnik GmbH beantragte mit  
Datum vom 05.03.2003 gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutz-  
gesetz (BImSchG) in der derzeit gültigen Fassung in Verbin-  
dung mit Nrn. 10.10 Spalte 1 und 10.23 Spalte 2 des Anhangs  
zur Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG  
(Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen –  
4. BImSchV) in der derzeit gültigen Fassung die immissions-  
schutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Be-  
trieb einer Flockungsanlage einschließlich einer Spannrah-  
menanlage und eines Abgaskamins.

Bei dem beantragten Vorhaben handelt es sich um eine Ände-  
rung der Beschaffenheit und des Betriebes der bestehenden  
Anlage zur Textilveredelung. Für diese Anlage, die der  
Nr. 10.4.1 der Anlage 1 des UVPG zuzuordnen ist, ist eine  
Einzelfallprüfung zur Notwendigkeit einer Umweltverträglich-  
keitsprüfung durchzuführen. Gemäß § 3e Abs. 1 Nr. 2  
UVPG wird von einer Umweltverträglichkeitsprüfung abge-  
sehen. Die allgemeine Vorprüfung im Einzelfall hat ergeben,  
dass die beantragte Änderung keine erheblichen nachteiligen  
Umweltauswirkungen haben kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3a Satz 3 UVPG die  
vorgenannte Entscheidung des Regierungspräsidiums Chem-  
nitz nicht selbstständig anfechtbar ist.

Chemnitz, den 23.07.2003

Regierungspräsidium Chemnitz  
Drechsel, Abteilungsleiter

### Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz

#### zur Planfeststellung für die BAB A 4 Eisenach – Görlitz

Streckenabschnitt LGR TH/SN – AS Rabenstein  
VKE 3512, Glauchau – Hohenstein-Ernstthal,  
Betr.-km 97,1 – 89 in der Stadt Glauchau sowie  
den Gemeinden Callenberg und St. Egidien  
Az.: 14-3912/1995/07.03 vom 18. Juli 2003

Der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums  
Chemnitz vom 19. Juni 2003 - Az.: 14-3912/1995/0703 -, der  
das oben angeführte Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Aus-

fertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbe-  
helfsbelehrung) in der Zeit vom

**18. August 2003 bis einschließlich 1. September 2003**

in der

- Großen Kreisstadt Glauchau, Markt 1, 08371 Glauchau,  
Stadtplanungsamt, 3. Etage, Zimmer 3.27, während der  
Dienststunden  
Montag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 15.30 Uhr  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
- Gemeinde Callenberg, Rathaus Falken, Rathausstr. 40,  
09337 Callenberg, Ratssaal, während der Dienststun-  
den  
Montag 7.30 bis 16.00 Uhr  
Dienstag 7.30 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 7.30 bis 16.00 Uhr  
Freitag 7.30 bis 12.00 Uhr
- Gemeinde St. Egidien, Glauchauer Str. 35, 09356 St.  
Egidien, Sekretariat, während der Dienststunden  
Montag 7.00 bis 11.30 und 12.00 bis 16.00 Uhr  
Dienstag 7.00 bis 11.30 und 12.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch 7.00 bis 11.30 und 12.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 7.00 bis 11.30 Uhr 12.30 bis 18.00 Uhr  
Freitag 7.00 bis 11.30 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über  
deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.  
Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen  
Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3  
Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG – in der Fassung der  
Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 [BGBl. I S. 102]).  
Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles wurde,  
gemäß der §§ 4, 3 c Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die  
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der  
Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350),  
das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Juni 2002  
(BGBl. I S. 1914, 1921) geändert worden ist, durch die  
Planfeststellungsbehörde festgestellt, dass eine Umweltver-  
träglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Diese wurde als un-  
selbstständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens durchge-  
führt.

Chemnitz, den 18. Juli 2003

Regierungspräsidium Chemnitz  
gez. Wehner, Regierungsvizepräsident

### Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien informiert zur

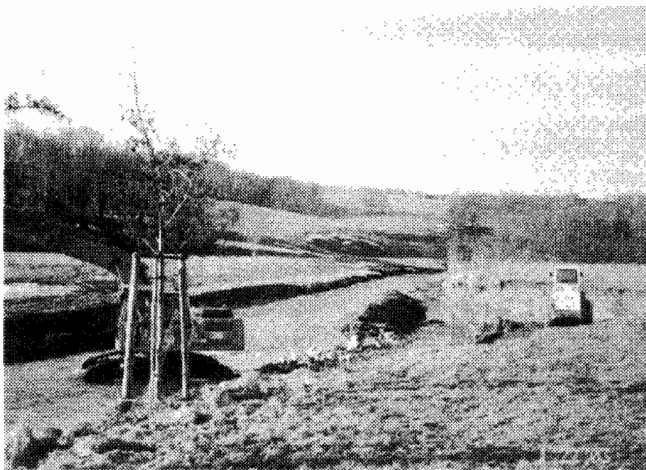
#### Stadtsanierung "Gemeindlicher Kernbereich St. Egidien"

Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien, die KEWOG  
mbH, Geschäftsstelle Reichenbach, vertreten durch Frau  
Constanze Gelfort, führt zur Stadtsanierung kostenfreie Bür-  
gerberatungsstunden durch:

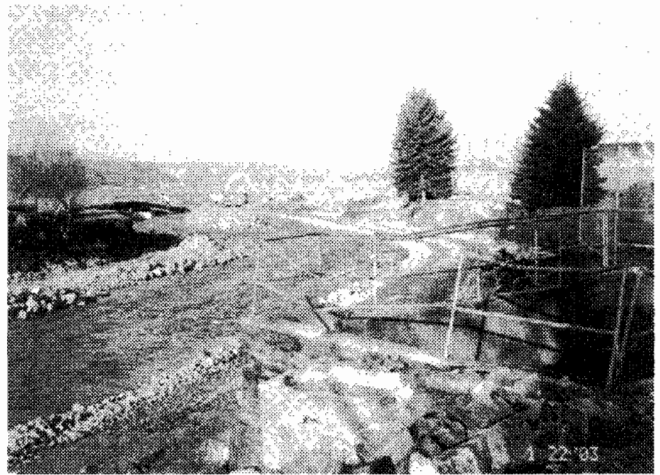
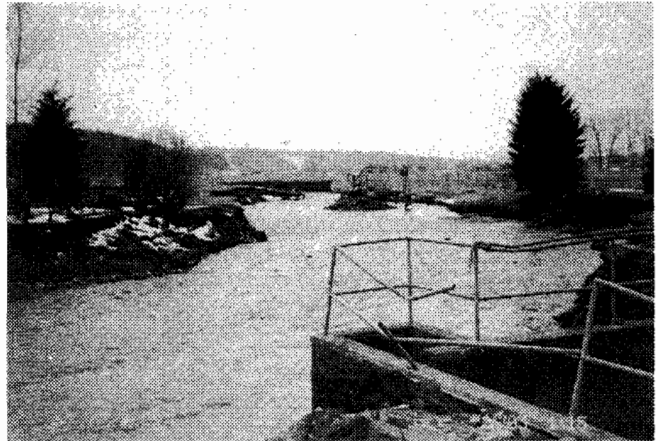
**Wann:** 21.08.2003, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Wo:** Gemeindeverwaltung St. Egidien  
Glauchauer Str. 35  
**Fortsetzung:** jeweils der 3. Donnerstag im Monat

Sprechen Sie mit uns über Ihre Bauvorhaben. Wir beraten Sie gern.  
Wir stehen Ihnen aber auch gern telefonisch zur Verfügung unter Tel. 03765/5518-0 oder 03765/5518-10.

## Bilddokumentation St. Egidien - Lungwitzbach -



## Weitere Uferabbrüche unterhalb der Kläranlage



## Ein Dank an die Eltern des Kindergartens "Kinderland"

**Ein krankes Kind hat schon jeder einmal betreut, und fast immer ist es schnell wieder auf den Beinen. Nun liegt aber ein Geschwisterkind aus unserem Kindergarten im Krankenhaus Chemnitz auf der Krebsstation.**

Wir möchten dem Kind und der Krebsstation helfen und verkaufen am Freitag, dem 04.07.2003, Blumensträuße, gebunden mit Blumen aus dem Garten. Dieses Geld wird direkt dem betroffenen Kind und der Krebsstation zur Verfügung gestellt. Das Schreiben legten wir im Eingangsbereich unseres Kindergartens aus und breiteten auch die zum Kauf angebotenen Blumensträuße aus.

Verbunden mit Gefühlen, etwas Gutes tun zu können, spendeten die Eltern spontan, ohne dass jeder einen Blumenstrauß kaufte, für einen sehr guten Zweck.

Für diese gelungene Aktion möchten sich an dieser Stelle alle Beteiligten vom Kindergarten „Kinderland“ bei allen Eltern bedanken, die gespendet haben.

Wir übergaben der Krebsstation Chemnitz einen Betrag von **170,00 EUR**.

Bereits im vergangenen Jahr halfen unsere Kinder Not leidenden Menschen. Nicht spurlos zogen die Bilder der verheerenden Flutkatastrophe an ihnen vorbei.

In Gesprächen mit ihren Kindergärtnerinnen brachten sie ihre Gefühle zum Ausdruck und beschlossen, ihre Sparsbüchsen zu plündern. Den Eltern wurde der Wunsch mitgeteilt, und Frau List fand in Flöha einen Kindergarten, den das Hochwasser fast vollständig vernichtet hatte.

**165,65 EUR** sammelten die Kinder, und das Geld wurde dem Kindergarten direkt überwiesen.

Ein Brief aus Flöha mit einem großen „Dankeschön“ an die Kinder des „Kinderlandes“ erfüllte sie mit Stolz, denn hatten sie doch auch mitgeholfen, anderen in der Not zu helfen.

Ute Müller  
Andrea List

## Die Feuerwehr gibt Ratschläge zum Urlaub!

### Ist Ihr Urlaub gut vorbereitet?

Urlaub ist die schönste Jahreszeit. Gut vorbereitet kann nichts schief gehen. Selbstverständlich will jeder auch wieder in die unversehrte Wohnung zurückkehren. Darum rät die Freiwillige Feuerwehr St.Egidien, hier einige Vorkehrungen zu treffen, um keine bösen Überraschungen zu erleben.

So empfiehlt es sich, bei längerer Abwesenheit die Stecker von elektrischen Geräten zu ziehen, den Kühlschrank abzutauen und die Tür zu öffnen. Auch bei Wasch- und Geschirrspülmaschine sollte man die Türen öffnen, um Schimmel zu vermeiden. Jeder prüfe, ob die Wasserhähne alle gut zuge dreht sind. Ein Wasserschaden durch einen geplatzten Zulaufschlauch zur Waschmaschine kann teuer zu stehen kommen. Dies gilt auch bei Wetterschäden durch nicht geschlossene Fenster, vom Einbruchrisiko einmal ganz abgesehen.

Wer dann noch seinen Nachbarn gebeten hat, ab und zu einen Blick auf das Haus oder die Wohnung zu werfen und den Briefkasten regelmäßig zu leeren und die Pflanzen/Tiere zu versorgen, der kann Haus oder Wohnung beruhigt alleine lassen und den Urlaub unbeschwert genießen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

## Information der SSV St. Egidien e. V.

- Abteilung Fußball -

### Sponsoren

Wir möchten uns hiermit bei allen nachfolgend genannten Sponsoren, ohne die ja bekanntlich nichts mehr geht, für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung in der Saison 2002/2003 recht herzlich bedanken!

Natürlich hoffen und wünschen wir uns für die nächste Saison, dass sie uns alle die Treue halten und auch weiterhin unterstützen.

KLEIZER Bauunternehmen GmbH  
UNIVERSAL Bau GmbH  
Autohaus MOTOR Lichtenstein GmbH  
Bäckerei Starke  
Baustoffhandelsgenossenschaft Hohenstein Er. e. G.  
Bau- und Möbeltischlerei Kania  
Blumenshop Nicke  
Deutsche Heraklith GmbH  
Elektro- und Antennenanlagenbau Nürnberger  
Fahrschule Wolfgang Jarand  
Fiedler Kettentechnik  
Friseurgeschäft Stefan Kießling  
Fußbodengestaltung André Schatz  
Gaststätte „Schöne Burg“  
Getränkegroß- und Einzelhandel Dörr  
Hackethaler Fruchtsaftkellerei  
Handelsvertretung Peter Müller  
HELOT Heiz- und Austrocknungsgeräte GmbH  
Kompressoren Dienst Tischendorf GmbH  
Lebensmittel Reinhard Völkel  
Maschinen und Metallbau GmbH St. Egidien  
Müller & Molch Garten/Landschaftspflege  
PROTEC Autotechnik (Dietmar Münch)  
Salon Conny  
Schlensog & Schreckenbach Gastronomiehandels GmbH  
Schuhmachermeister Späte  
Telefon und Elektroanlagen Franke  
Tillinger Fensterbau GmbH  
Tillinger Reisebüro Bernd Schmieder  
Tillinger Schmankerlstube Manfred Weber  
Zimmerei Jörg und Rolf Wiederänders GbR

Die o.g. Sponsoren und Werbepartner unterstützen den Tillinger Fußball. Wir bitten alle bei ihren geschäftlichen Betätigungen, diese bevorzugt zu berücksichtigen!

SSV St. Egidien e. V.  
- Abteilung Fußball -

## Vorankündigung der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V.

### 11. Sport- und Spielfest am 20. September 2003

Das diesjährige Spielfest der SSV St. Egidien findet am Sonnabend, dem 20. September 2003, statt und steht unter dem Motto: „Mach mit, mach's nach, mach's besser“. In ideenreichen und witzigen Sport- und *Spielstaffeln* werden dieses Jahr erstmals Grundschüler aus verschiedenen Schulen der Region ihre Kräfte messen. Daneben werden aber auch altbekannte Stationen für alle anderen Besucher angeboten. Geplant sind weiterhin ein Turnier der aktiven Volleyballer sowie Freizeitturniere im Volleyball und Fußball.

Die sportlich-kulturelle Umrahmung wird aus den eigenen Reihen der SSV gestaltet. Wir laden alle Kinder und Sportfreunde recht herzlich zum 11. Sport- und Spielfest der SSV St. Egidien ein.

Winkler  
SSV St. Egidien

## Kleingartensparte „Berg und Tal“ e. V. St. Egidien

Am Wochenende vom 19./20. Juli feierten wir bei herrlichem Sonnenschein unser diesjähriges Gartenfest.



Beginnend am Samstagnachmittag mit gutem Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen, Roster, Fischbrötchen, Fettbommen und Würstchen.

Die Kinder konnten sich am Glücksrad einen kleinen Gewinn erspielen, und die Erwachsenen versuchten ihr Glück auf der Freiluftkegelbahn, wobei die drei Besten ermittelt wurden und einen kleinen Preis erhielten.

Um 17.00 Uhr spielte die Feuerwehrkapelle St. Egidien, gesponsert durch die Sparkasse Chemnitz, zur Blasmusik auf. Abends wurde dann bei der Disko mit DJ WIPP bis spät in die Nacht hinein das Tanzbein geschwungen.

Sonntagvormittag gab es einen zünftigen Frühschoppen und wer Lust hatte, konnte sich die Zeit beim Skatspielen vertreiben.

Nachmittags gab es natürlich wieder Kaffee und leckeren Kuchen, natürlich auch herzhaftes Essen. Zu trinken gab es auch reichlich, was bei diesen tropischen Temperaturen auch dringend benötigt wurde.

Gegen 16.00 Uhr spielten, gesponsert durch Herrn Strähle aus St. Egidien, die Mülsener Musikanten unter Leitung von Franz Zajak beschwingte Blas- und Unterhaltungsmusik.

Auch das Gesangsduo und der Humorist kam bei allen Gästen sehr gut an.



Danach gab es wieder Musik von DJ WIPP, bei der getanzt, gesungen und gelacht wurde.

So vergingen die zwei Tage bei fast tropischen Temperaturen recht schnell. Wir hoffen, dass es allen Besuchern recht gut gefallen hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie nächstes

Jahr wiederkommen und auch noch Freunde und Bekannte mitbringen.

Der Vorstand der Kleingartensparte möchte sich bei allen mithelfenden Gartenfreunden nebst Partner für die große und zuverlässige Hilfe bedanken. Besonders möchten wir uns auch bei allen Frauen bedanken, die wie immer guten, leckeren Kuchen gebacken haben. Ein extra Dankeschön auch an unsere ehemalige Gartenfreundin Erika Schrepel für die besonders schönen Torten.

### Gleichzeitig gilt unser Dank auch folgenden Sponsoren:

- Herrn Strähle aus St. Egidien
- Sparkasse Chemnitz
- Gemeindeverwaltung St. Egidien
- Bauhof St. Egidien
- Herrn Peter Müller St. Egidien
- Schuhmann GmbH Brennstoffe
- Heizoel St. Egidien
- Frau Schrepel St. Egidien

Vorstand der Gartensparte „Berg und Tal“ e. V.

## Informationen

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

|                       |                                                |
|-----------------------|------------------------------------------------|
| 21.08. und 04.09.2003 | Mülltonne                                      |
| 25.08.2003            | Papier<br>(Blaue Tonne oder gebündelt)         |
| 18.08., 01.09.2003    | Braune Tonne<br>(nur Vertrag mit Fa. Altvater) |

#### St. Egidien und OT Kuhschnappel

|            |             |
|------------|-------------|
| 22.08.2003 | Gelbe Tonne |
|------------|-------------|

#### OT Lobsdorf

|                       |             |
|-----------------------|-------------|
| 12.08. und 05.09.2003 | Gelbe Tonne |
|-----------------------|-------------|

### Heimatmuseum

Unser Museum ist wieder am

**Samstag, dem 6. September, und  
Sonntag, dem 7. September 2003,  
jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr**

geöffnet.

Wir haben einen schönen Pferdestall als Kinderspielzeug erhalten. Dazu fehlen aber noch die Pferde.

Wer hat vielleicht noch aus seiner Kindheit ein paar Tiere aus Holz, Gips oder Pappmachee?

Wir würden uns über die Zustellung sehr freuen.

Museumsleitung

## Grundsätze

## Zum besseren Verständnis

### Fassadenöffnungen

Zu den Öffnungen der Fassade gehören die *Fenster, Türen und Tore*.

Bei Austausch und Erneuerung der sollten Form und Material in Erscheinungsbild, Größe und Teilung entsprechend dem Original beibehalten werden.

Fenster sind normalerweise in einem hochrechteckigem Format, d.h. als stehendes Rechteck auszubilden. „Liegende Fenster“ stören in der Regel die Gliederung der Fassade.

Gut wäre es, wenn Türen und Tore an öffentlichen Platz- und Straßenfronten in massiver Holzausführung oder in **optisch gleichartigen** Kunststoffausführungen gestaltet würden. Die Farbgebung sollte auf die Fassade abgestimmt sein.

Öffnungen sind ein prägendes Funktions- und Gestaltungselement des Baukörpers.

Ihre Lage und die Teilung bestimmen wesentlich die Gestaltung und das Aussehen der Fassade. Hierdurch bekommt das Haus seinen Charakter.

Der Sturz, die seitlichen Leibungen und die Sohlbank bilden die Fensteröffnung. Die noch vorhandenen Holzfenster beweisen, dass sie bei entsprechender Pflege eine lange Lebensdauer haben. Die Fenster können repariert und defekte Teile durch neue ersetzt werden.

Holzfenster sind letztlich wirtschaftlich; Holz ist ein nachwachsender natürlicher Rohstoff und im Bedarfsfall problemlos zu entsorgen. Bei notwendigen Fenstererneuerungen sollten Holzfenster eingesetzt werden.

Kunststofffenster – mit der richtigen Profilierung – haben auch ihre Berechtigung. Sie werden bereits in denkmalsgeschützten Gebäuden verwendet. Orts typisch für St. Egidien sind zwei flügelige Fenster. Früher hatten viele Häuser Fensterläden. Daran sollte man sich heute erinnern. Fensterform, Fensterteilung und Fensterreihung sind deutliche Gestaltungsmerkmale. Fenster können eine Fassade schmücken, aber auch verunstalten.

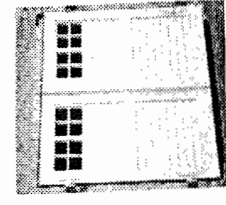
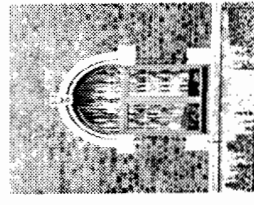
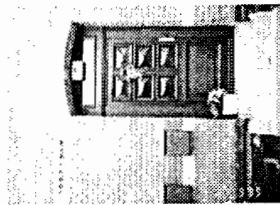
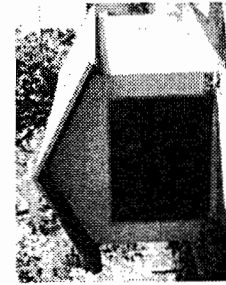
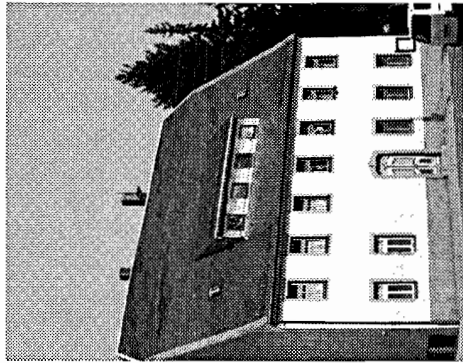
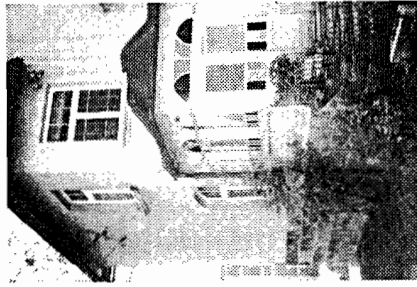
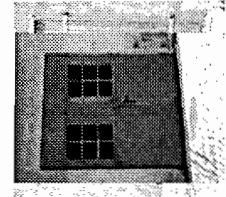
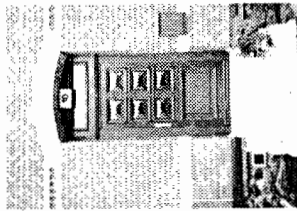
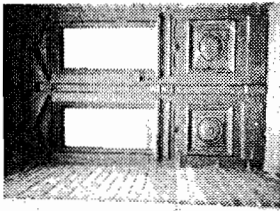
Die Hauseingangstür ist der *Willkommensgruß* des Hausherrn.

Ihr Zustand, ihre Beschaffenheit und ihre Gestaltung sagen eine Menge über die Bewohner aus. Wenn möglich, lassen sie durch das Können und den Sachverstand des Handwerkers ihre Tür zum Schmuckstück des Hauses werden.

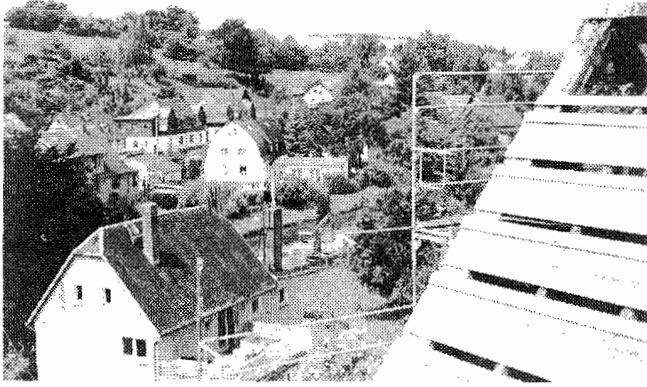
Tore haben ihre einstige Funktion weitgehend verloren.

Nichtsdestoweniger sollte sich die heutige Torgegestaltung der historischen Vorlage bedienen.

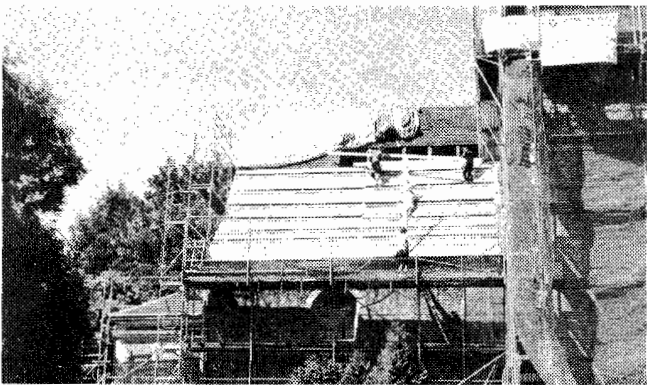
Ein Garagentor *glänzt* durch Einfachheit und Schlichtheit; man soll es dem Hauseingang **unterordnen**.



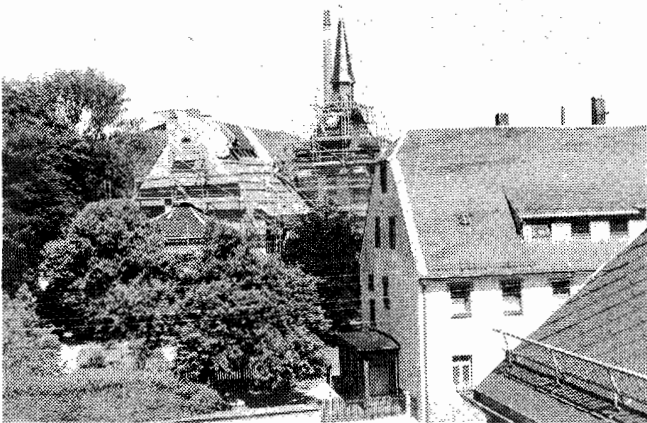
## Der Orts-Chronist unterwegs mit der Kamera



Ein Blick vom Kirchturm am 26. Juni 2003.



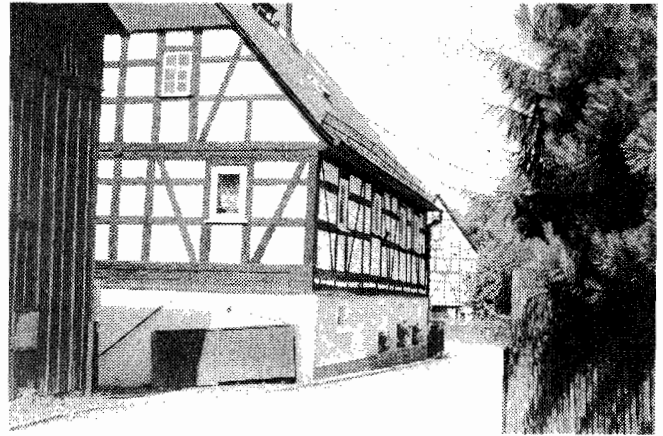
Auch das Kirchendach war reparaturbedürftig und wurde durch die Zimmerei Wiederänders in den Monaten Juni/Juli 2003 erneuert.



Blickfang im Heimatdorf.



Ein ruhiger Wohnbereich ist am Lessingweg. Die postalische Bezeichnung gibt es seit 4. Juli 1963.



Fachwerkhaus Lessingweg 11, erstmals 1664 erwähnt.  
Tex und Fotos: G. Keller

## Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern  
ganz herzlich und wünschen  
weiterhin recht viel Gesundheit!



### St. Egidien

|                          |                              |
|--------------------------|------------------------------|
| Herrn Arno Fischer       | am 16.08. zum 90. Geburtstag |
| Herrn Konrad Stark       | am 16.08. zum 76. Geburtstag |
| Frau Gudrun Hopp         | am 18.08. zum 73. Geburtstag |
| Frau Helene Ahnert       | am 19.08. zum 85. Geburtstag |
| Frau Ursula Reimann      | am 19.08. zum 85. Geburtstag |
| Frau Käthe Martin        | am 20.08. zum 90. Geburtstag |
| Frau Katharina Weise     | am 23.08. zum 79. Geburtstag |
| Herrn Heinz Stemmler     | am 23.08. zum 70. Geburtstag |
| Herrn Erich Gränitz      | am 27.08. zum 82. Geburtstag |
| Frau Charlotte Herold    | am 28.08. zum 76. Geburtstag |
| Herrn Gerhard Thomas     | am 28.08. zum 77. Geburtstag |
| Frau Siglinde Molch      | am 29.08. zum 73. Geburtstag |
| Herrn Lothar Richter     | am 31.08. zum 74. Geburtstag |
| Herrn Martin Schuster    | am 01.09. zum 83. Geburtstag |
| Frau Marianne Schmidt    | am 01.09. zum 81. Geburtstag |
| Frau Waltraud Gleibe     | am 01.09. zum 78. Geburtstag |
| Frau Margot Meier        | am 01.09. zum 74. Geburtstag |
| Herrn Gottfried Götze    | am 01.09. zum 70. Geburtstag |
| Frau Irmgard Thost       | am 04.09. zum 81. Geburtstag |
| Frau Ilona Wagner        | am 04.09. zum 73. Geburtstag |
| Herrn Günther Näfe       | am 07.09. zum 75. Geburtstag |
| Herrn Wolfgang Thees     | am 08.09. zum 71. Geburtstag |
| Frau Annemarie Rutter    | am 09.09. zum 81. Geburtstag |
| Frau Waltraud Pfeiffer   | am 09.09. zum 79. Geburtstag |
| Frau                     |                              |
| Ilse Höpping-Reinhold    | am 09.09. zum 75. Geburtstag |
| Herrn Walter Torber      | am 11.09. zum 79. Geburtstag |
| Frau Waltraud Vieweg     | am 11.09. zum 76. Geburtstag |
| Herrn Herbert Winter     | am 11.09. zum 74. Geburtstag |
| Frau Erika Pilz          | am 12.09. zum 83. Geburtstag |
| Frau Annemarie Dörr      | am 12.09. zum 77. Geburtstag |
| Frau Margot Hanisch      | am 12.09. zum 76. Geburtstag |
| Frau Maria Ilausky       | am 14.09. zum 78. Geburtstag |
| Herrn Johannes Kristek   | am 14.09. zum 72. Geburtstag |
| Frau Gertraude Parthum   | am 15.09. zum 75. Geburtstag |
| Frau Charlotte Reinhardt | am 15.09. zum 72. Geburtstag |

### OT Kuhschnappel

|                            |                              |
|----------------------------|------------------------------|
| Herrn Manfred Dürr         | am 17.08. zum 76. Geburtstag |
| Herrn Gerd Mitlacher       | am 22.08. zum 78. Geburtstag |
| Frau Inge Neumann          | am 02.09. zum 75. Geburtstag |
| Herrn Erich Vogel          | am 09.09. zum 90. Geburtstag |
| Frau Hildegard Gottschlich | am 15.09. zum 79. Geburtstag |

### OT Lobsdorf

|                       |                              |
|-----------------------|------------------------------|
| Herrn Theodor Knobiel | am 21.08. zum 73. Geburtstag |
| Frau Margarete Flach  | am 26.08. zum 76. Geburtstag |
| Frau Liesbeth Haase   | am 02.09. zum 85. Geburtstag |
| Frau Lucia Tirschmann | am 13.09. zum 77. Geburtstag |
| Frau Christa Vogel    | am 13.09. zum 77. Geburtstag |



## Historisches

### Wallfahrtskapelle und Hundsmesse

Wenn man die Überschrift liest, wird vielleicht die Frage gestellt: "Passt denn ein Kirchengebäude mit der heute noch jährlich durchgeführten Hundsmesse zusammen?"

Dazu gibt uns eine Niederschrift in der "Hommel'schen Chronik" von Oberlungwitz aus dem Jahre 1766 zunächst einen interessanten Hinweis. "Das Dorff hat schon von Alters her zween Kirchen ... und wird wechselweise einmahl in der niedern und hernach in der obern Kirche Amt gehalten."

Die St. Ägidiuskirche als Hauptkirche stand seit der Entstehung unseres Dorfes genau dort, wo heute das 6-Familienhaus "Am Berg 8" steht. Sie wurde wegen Baufälligkeit im Jahre 1811 nach siebenjährigen Streitigkeiten unter den Bürgern abgebrochen. Gleichzeitig bestand also noch eine kleine Wallfahrtskapelle auf der rechten Seite des Lungwitzbaches fast in der Mitte des Dorfes. Sie wurde nachweislich 1752/53 zum ersten Mal vergrößert und erhöht. Es ist die heutige Kirche mit Namen "Unserer lieben Frauen". Zu ihr wurden vor der Reformation (1542) "große Wallfahrten" unternommen. Nun ist erklärlich, dass die Pilger aus der näheren und weiteren Umgebung neben ihren religiösen Bedürfnissen, hier in St. Egidien auch ein Angebot zur Verköstigung vorfanden. Es entwickelte sich ein Markt. Außer einem schmackhaften Imbiss konnte man auch verschiedene Dinge des täglichen Bedarfs erwerben (siehe hierzu die Tafel an der Scheune des Bauerngutes Manfred Medicke, Glauchauer Str. 63). Bis zum Jahre 1861 fand dieser Markt unterhalb der damaligen Hauptkirche im Bereich der "Schönen Burg" und den dazugehörigen Nebengassen statt.

Die Pilgerzüge in unsere Ortschaft erfolgten in katholischer Zeit mehrmals im Jahr. Sie nannten sich Messen. Zur Unterscheidung einer zweiten Hochmesse am 1. September wurde die in den Hundstagen (24.07. bis 23.08.) stattgefundene Hochmesse einfach "Hundsmesse" genannt.

Als unser "Schönburgisches Land", regiert von den Schönburger Grafen, im Jahre 1542 den evangelisch-lutherischen Glauben angenommen hatte, verschwanden logischer Weise auch die Wallfahrten. Der uralte Markt zur Sommerzeit in den

Hundstagen, der zwischenzeitlich auch den Namen "Hundsmesse" erhalten hatte, wird als Jahrmarkt traditionsgemäß noch heute im 21. Jahrhundert durchgeführt. Wann er allerdings vom Sommer auf das Pfingstfest verlegt worden ist, kann so genau nicht nachgewiesen werden.

Gottfried Keller

*Pressemitteilung Bericht des AEVU- Allgemeiner Europäischer Verbund für Umweltschutz e. V.*

## Wärmewellen lösen viele Heizungsprobleme Preiswerte Lösungen für jede Wohnsituation (ohne Heizöl oder Gas)

Das Beheizen der Häuser wird immer teurer, weil die Heizungen zu über 90 % auf der Basis fossiler Verbrennung (Heizöl oder Gas) eingerichtet sind. Dazu kommt die ständig steigende Umweltbelastung (Klimakatastrophen und Luftvergiftung), hauptsächlich verursacht durch das Verbrennen von Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel. Es ist höchste Zeit, umzudenken. Es gibt für jedes Haus, jede Wohnung oder Einzelräume preiswerte Lösungen nach dem Wärmewellenprinzip, vergleichbar der Sonnenwärme bzw. Abstrahlwärme eines Kachelofens. Dabei findet keine ungesunde Luftumwälzung statt, es gibt keinen Temperaturunterschied zwischen Boden und Decke. (Halt den Kopf Dir kühl, die Füße warm - das macht den besten Doktor „arm.“) Seit Jahren werden Infrarot Wärmewellen in Kliniken, OP-Räumen etc. zur Heizung und laut Gutachtern im Gesundheitswesen direkt zur Stärkung des Immunsystems und zum Wohlbefinden der Menschen eingesetzt. Am besten, man lebt gleich in diesem gesunden Umfeld bei der Arbeit und beim Wohnen.

Das neue Zeitalter „Hausheizung“ auf Basis gesunder Wärmewellen setzt sich seit Jahren erfolgreich durch. Die Kosten für Anschaffung und Verbrauch sind um 70-80 % niedriger als Heizöl/Gas oder elektr. Speicherheizungen. Ein Vergleich der Kosten je kWh Wärmebedarf einschl. Wartungskosten und Kapitaldienst zeigt das auf: Elektrische Speicherheizung = 20,9 Cent, Heizöl/Erdgas-Zentralheizung 18,1 Cent, Wärmewellen-Heizung nur 4,3 Cent. Es lohnt sich sogar, bestehende Anlagen stillzulegen. Die einmaligen Anschaffungskosten sind in 1 bis 2 Jahren durch die Verbrauchseinsparung bereits amortisiert. Auch das Warmwasser für Bad und Küche kann ähnlich preiswert erzeugt werden.

Das ist keine Zauberei, der Wirkungsgrad ist entscheidend. Wenn 100 % Heizöl eingegeben wird, erhält man ca. 70 bis 90 % Wärme zurück. Bei Wärmewellen erhält man aus 100 % Strom ca. 260 % Wärme. Wird auch Ökostrom eingesetzt, dann reduziert sich der Kohlendioxid-Ausstoß bis zu 92 % (Ökostrom kann überall bezogen werden, vielfach billiger als Atomstrom). Das IHS-Heizungssystem hat von der Internationalen Gesellschaft für Elektrosmog-Forschung das Prüfsiegel „Geprüft und empfohlen von der IGEF“ erhalten.

Es gibt für alle Häuser und Autos preiswerte Lösungen, teils ohne Kostenaufwand, wie jeder Bürger sehr viel zur Verbesserung der Umweltbelastung beitragen kann. Fragen Sie uns, jeder braucht ungiftige Luft zum Atmen, zumal die neuen Systeme auch viel preiswerter sind.

**Infos:** AEVU- Allgemeiner Europäischer Verbund für Umweltschutz e. V., 79110 Freiburg, Hofackerstr. 92, Tel. 0761-8098 314, Fax: 8098 311, e-mail: info@aevu-europe.com, www.aevu-europe.com



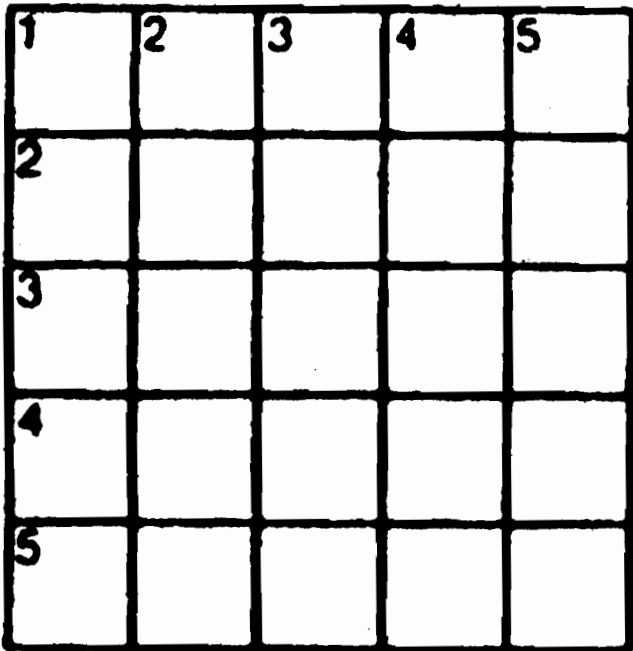
## Rätsel

### Wissen Sie's?

1. Welcher Berg darf nicht von Frauen bestiegen werden?
2. Wo steht die Sixtinische Kapelle?
3. Wie hieß der Mörder der Kaiserin Sissi?
4. Welcher Tänzerin widmete Maurice Ravel seinen „Bolero“?
5. In welchem Land heißen die Sammeltaxis Dolmus?
6. Wann gab es erstmals eine Schlussfeier bei Olympischen Spielen?

### Magisches Quadrat

1. Europäer
2. Körperorgan
3. leichtathl. Disziplin
4. Zirkusmanege
5. franz. Religionsforscher



### Rätselaufösungen vom Juli:

1. Fumarole ist eine Dampfquelle.
2. Den Ärmelkanal durchschwamm als erster Jan van den Velde.
3. 1979 wurde Carl Carstens zum Bundespräsidenten gewählt.
4. Bei den Fußball-WM-Endspielen 1974 und 1982 erzielte Paul Breitner jeweils ein Tor.

Doppelwort-Rätsel: Schimmelpilze



## Bücherecke

### Wassili Peskow: "Die Vergessenen der Taiga"

Als russische Geologen Ende der siebziger Jahre über die menschenleere sibirische Taiga fliegen, um Messungen vorzunehmen, glauben sie, ihren Augen nicht zu trauen: Sie entdecken einen Kartoffelacker und daneben eine kleine Hütte, rund 250 km von der nächsten Siedlung entfernt.

Der Journalist Wassili Peskow erfährt von der Begebenheit; er wird neugierig und macht sich auf die Reise in die unzugängliche Wildnis. Dort trifft er auf eine Familie von altgläubigen Einsiedlern: Kap Ossipowitsch Lykow und seine vier Kinder. Weitere Besuche folgen, und die Lykows erzählen ihre schier unglaubliche, faszinierende Lebensgeschichte: Seit fast einem halben Jahrhundert hausen sie völlig vergessen und fernab von den Menschen, weil ihr Glaube, der sich an den Ritualen des 17. Jahrhunderts orientiert, es ihnen verbietet, "mit der Welt in Freundschaft zu leben". Ihr Alltag läuft ab wie zu Zeiten Peters des Großen, von Stalinismus und Krieg haben sie nie gehört. Ihr Leben wird bestimmt von Gebeten und dem ständigen Kampf ums Überleben im sibirischen Winter.

In ihrer altertümlichen Sprache berichten sie von den Höhepunkten ihres Eremitenlebens: ein Bärenfang, die Geburt der beiden jüngsten Kinder, die nie andere Menschen außerhalb der Familie kennengelernt haben, der Hungerwinter 1961, in dem die Mutter starb, der tragische Moment, als der Kalender nicht mehr stimmte ...

### Was sonst noch interessiert ...

Unfallkasse Sachsen

### Frisbee-Scheiben und Softbälle in die Schultüte

#### Bewegungsspiele machen Spaß und fördern die Motorik

Ohne Schultüte kein erster Schultag, jedenfalls nicht, wenn es nach den Kindern geht. Also versüßt auch in diesem Jahr eine bunte, prall gefüllte Schultüte den ABC-Schützen den Start in den vermeintlichen "Ernst des Lebens". Doch es müssen immer Süßigkeiten sein, die die Schultüte füllen: "Kleine Spiele, die Spaß machen und die Bewegung fördern, zum Beispiel ein Springseil, eine Frisbee-Scheibe, Softbälle oder Gummitwist gehören ebenso in Tüte wie Reflektoren für Anorak und Jacke in der dunklen Jahreszeit", empfiehlt Günther Schön, Geschäftsführer der Unfallkasse Sachsen in Meißen. Sei Tipp kommt nicht von ungefähr: durch oft mehrstündiges Sitzen vor Fernsehgeräten oder dem Computer leiden immer mehr Kinder an Bewegungsmangel, sind übergewichtig und können ihre Bewegungen nur eingeschränkt koordinieren. "Bei uns schlägt sich das seit einigen Jahren in einer steigenden Zahl von Unfällen bei Schülerinnen und Schülern nieder, besonders in den Schulpausen und beim Schulsport", so Schön. Die Unfallkasse ist die Trägerin der gesetzlichen Schülerunfallversicherung im Freistaat Sachsen und damit zuständig für Schul- und Schulwegeunfälle. Allein im Jahr 2002 hat sie mehr als 21,6 Millionen Euro ausgegeben, um Unfallfolgen bei Schülern zu heilen..

**Wir sind für Sie da - reden Sie mit uns!**



**Pflegedienst Reiss GmbH**  
**St. Egidien, Schulstraße 37**  
**Tel. 037204/7670, Fax 76712**

Unser Büro Schulstraße 37 ist täglich besetzt (Termine nach Absprache) und unter Telefon 037204/7670 erreichbar.

In dringenden Fällen Handy 0177/3433156  
 ansonsten Herr Reiss 0162/7233524

**Unser Angebot:** - Pflege kranker und hilfsbedürftiger Menschen  
 - Verhinderungs- und Urlaubspflege  
 - viele Dienstleistungen  
 - Schreib- und Behördendienst  
 - Fahrdienst

www.pflegedienst-reiss.de pflegedienst-reiss@proximedia.de



**SOMMERPREISE** Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

| Alle Preise beinhalten<br>MwSt. u. Anlieferung | ab 2 t<br>Euro/50kg | ab 5 t<br>Euro/50kg |                                                 |
|------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------------------------|
| <b>REKORD-Briketts</b>                         | <b>8,50</b>         | <b>7,90</b>         | Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz |
| <b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>            | <b>8,20</b>         | <b>7,50</b>         |                                                 |
| <b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>              | <b>6,20</b>         | <b>5,20</b>         |                                                 |

**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
 Tel. 037607/17828

**Baumaschinen**  
**Steffen Meyer**

Vermietung von:  
**Minibagger • Rüttelplatten • Stampfer**  
**Grabenwalze • Baukrane u. a.**  
 für Gewerbe und **privat**

Jetzt auch: Radlader u. Abbruchhammer für Minibagger

09337 Grumbach  
 Tel. 037608/22469  
 Funk 0172/3579543  
 Lagerplatz  
 Obercallenberg  
 Reichbacher Str. 2

Genießen Sie diesen herrlichen Sommer!



**Sommerfest beim**  
**PFLÉGEDIENTST**  
**SONNENSCHHEIN**  
**St. Egidien**

Wir sagen Ihnen allen Danke. Sie waren alle Sonnenscheinchen. Ihr

Sonnenschein-  
 Team  
 Marina Rabe



Büro: Tel. 03 72 04 / 8 60 34, Auersbergcenter Lichtenstein  
 Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Di + Do 13.00 - 16.00 Uhr  
 Tel. 03 72 04 / 5 82 33 ab 19 Uhr, Handy 01 72 / 6 48 29 11

**Dienstleister**  
*in Ihrer Nähe...*

**MITTEILUNGSBLATT**  
 Das Infoblatt für den Bürger

**Ihr Mitteilungsblatt...**

- mindestens 1 Woche aktuell...
- in fast allen Haushalten gelesen...
- Werbemedium für Handel + Gewerbe...
- kommunale Nachrichten, Vereinsmitteilungen und mehr...

...nur aus dem **SECUNDO VERLAG**

Auenstr. 3 · 08496 Neumark  
 E-Mail: info@secundoverlag.de

**Tel. 037600/3675 · Fax 037600/3676**

**weru HAUSTÜRRAKTION**  
 Fenster und Türen fürs Leben

**bis 30.09.2003**

attraktive Modelle  
 in bewährter  
**weru-Qualität**  
 in Ihrer

**TISCHLEREI**  
**Matthias Kania**

Lungwitzer Str. 58, St. Egidien  
 Telefon + Fax 037204/2618